

Adam Cmiel

Vielfalt soweit das Auge reicht, in der Weite des Universums, unserer Zusammensetzung oder der Kunst.

Je nach Vorhaben wähle ich das zu verwendende Material, bildnerische Medium oder die Kunstrichtung, alles ist möglich.

Ausgangspunkt vieler Arbeiten: ein Fundstück. Unverändert oder in komplett neuem Zusammenhang entsteht so eine facettenreiche Welt, in der Phantasie von Realität kaum zu unterscheiden ist.

Ausgewählte Fragmente aus Musik, Literatur, Film, Populärkultur und Kunstgeschichte bilden eine unverkennliche Symbiose, die den sozialkritischen und philosophischen Ansatz verdeutlichen.

In der Werkreihe Esier Eid z.B. nehme ich den Betrachter mit auf die Reise zu einem fernen Planeten. Fiktive Personen, wie der respektable Wissenschaftler Dr. Ypsilon, erläutern dem Betrachter anhand verschiedenster Versuchsobjekte die Problematik des Seins und des Miteinanders.

Abstrakte Gedankengänge, geschmückt mit Witz und Ironie, werden klar ausformuliert und fesseln den Betrachter, welcher für einen Moment aus dieser schnelllebigen und anstrengenden Welt ausbrechen kann.

Wohin die Reise gehen wird, bleibt ungewiss, doch sie endet nie.

Weitere Details in den einzelnen Publikationen:

Willkommen im Freakzoo
Superherocontainer
Golfhotel Scheibenhardt
Esier Eid - Villa Kolb
Oh Tannenbaum
Dr. Ypsilon Productline
Medina Plot





Herzlich Willkommen im Freakzoo
2008
Mixed Media
ca. 10x30 cm

Nest

Mein Atelierkollege befand sich im Erasmus-Austausch, so konnte ich seinen Platz zum Malen nutzen. Kurz vor seiner Rückkehr entschied ich mich für den Bau eines Arbeitsplatzes über meinem Platz. 2,6x2,8x2,2 m (L/B/H). Praktisch und ein erhabenes Gefühl so weit oben. Dort in der Abgeschiedenheit begann ich mit den Esier Eid Collagen.

In der Not, alle meine im ersten Jahr produzierten Bilder und Objekte für die Sommerausstellung verstauen zu müssen, baute ich daraus eine Installation, die ich dann mit Rigipswänden verkleidete.

Menschengroße Insekten, ein Notausgang in der Tür? Liebling, ich habe den Betrachter geschrumpft. Doch was befindet sich im White Cube?

Die Lösung nach Erklimmen der Leiter, beim Blick in das Nest: eine phantastische Welt.

Nest

2009

Holz, Plastik, Elektroschrott, Plattenspieler, Puppen, Dinosaurier, Andachtsfiguren, Kohle auf Packpapier, Aluleiter, Holzbrett, Papierschnipsel, Rigips, Farbe, Acryl auf Leinwand, O, Rakel, Schreibmaschine, Teller, diverse Spielfiguren
Maße variabel







Esier Eid

Esier Eid ist ein Planet weit draußen im All.

Dieser stressigen, schnelllebigen Zeit, der ungerechten Welt entkommen. In eine andere - voller Ruhe, Zufriedenheit und Freude.

Alles begann mit der Landschaft. Papiercollagen. Die Welt steht Kopf. Alles ist anders, nicht hier, irgendwo im Universum.

Immer wieder kamen kleinere Objekte dazu, bis ich dann Dr. Ypsilon erfand und zur Sommerausstellung 2010 ein Labor im Keller der Kunstakademie Karlsruhe baute, wo er an dem Planeten forschte. Ein Ausstellungsraum für meine Objekte und Collagen, Teil einer fantastischen Reise, die alle Sinne des Betrachters verblüfft:

Farbwechselndes Licht, ein Ambient-Laborsoundtrack, Veränderung des Bodens (weicher Teppich). Ein Magnetrührer dreht sich und summt leise, ein Film läuft im Schrank (La Voyage travers l'impossible von Méliès), Nebelschwaden steigen aus einem Glas empor. Eine Hypnos Scheibe dreht sich und lädt den Betrachter ein, sich auf die Reise mitnehmen zu lassen.

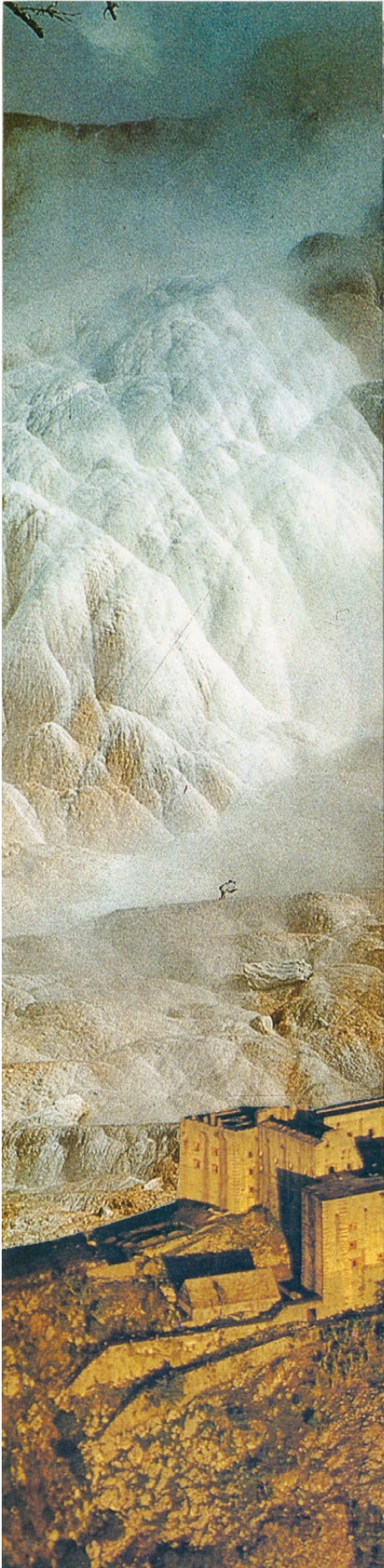
Nach mehreren Testreihen sendete Dr. Ypsilon Galaktolator mit einer der Raketen (Love & Rockets) auf den Planeten. Dieser brachte uns dann die heiligen Reliquien von Esier Eid zurück auf die Erde (gezeigt in einer Vitrine).

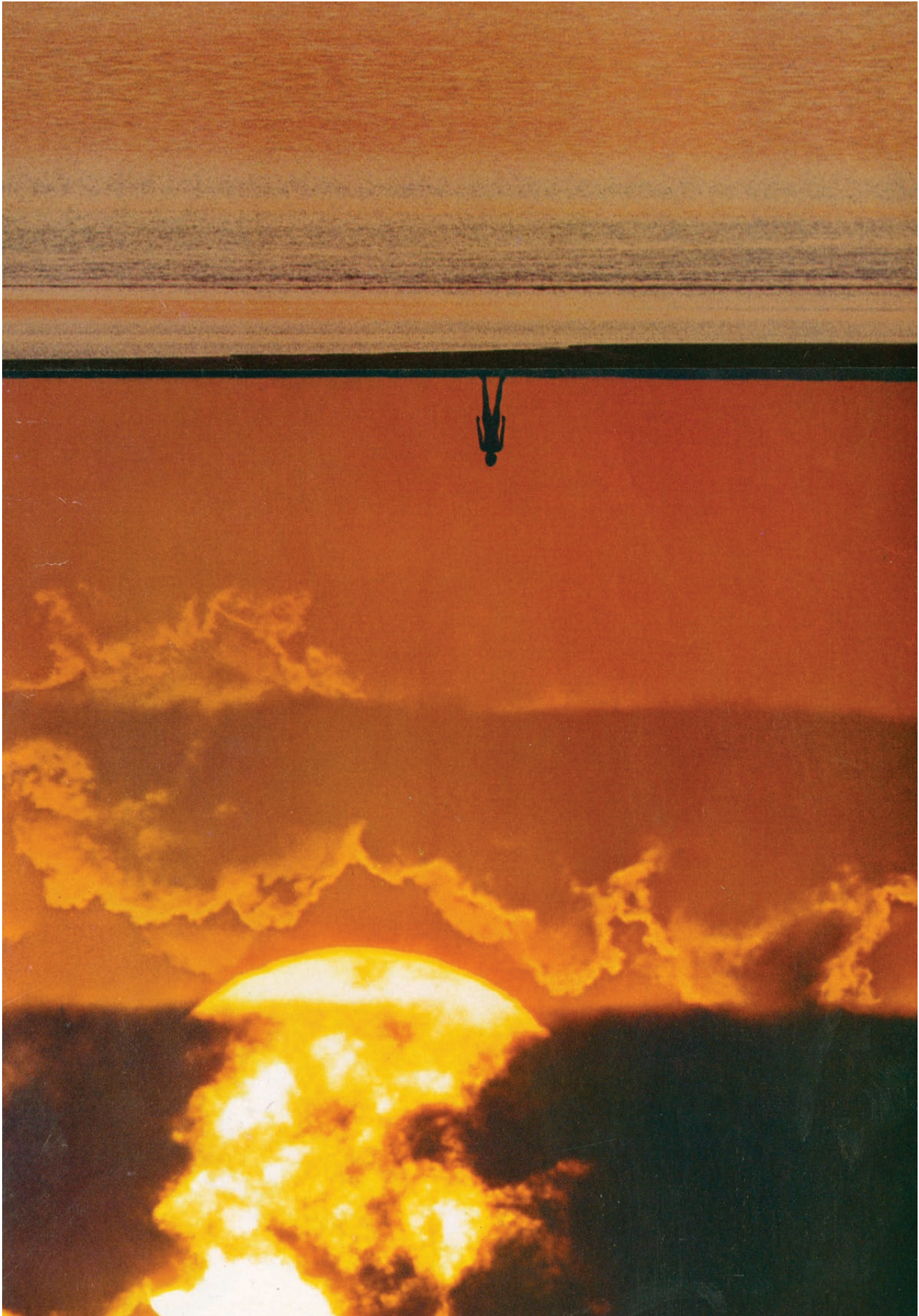
Dann kamen 3 Bunkerportalminiaturen. Ein Weg, um von der Erde dorthin zu finden? Im linken geht es in den Himmel. Beim mittleren mit einer Leiter in die Kuppel, in die ein Sternenhimmel gemalt ist. Beim rechten schwemmen die Jahrtausende die Tür zu, durchs Fenster kann man noch die komplette Tür sehen, die in ein geheimes Tunnelsystem führt. Träume wahr machen. An der Realisierung wird noch gearbeitet.

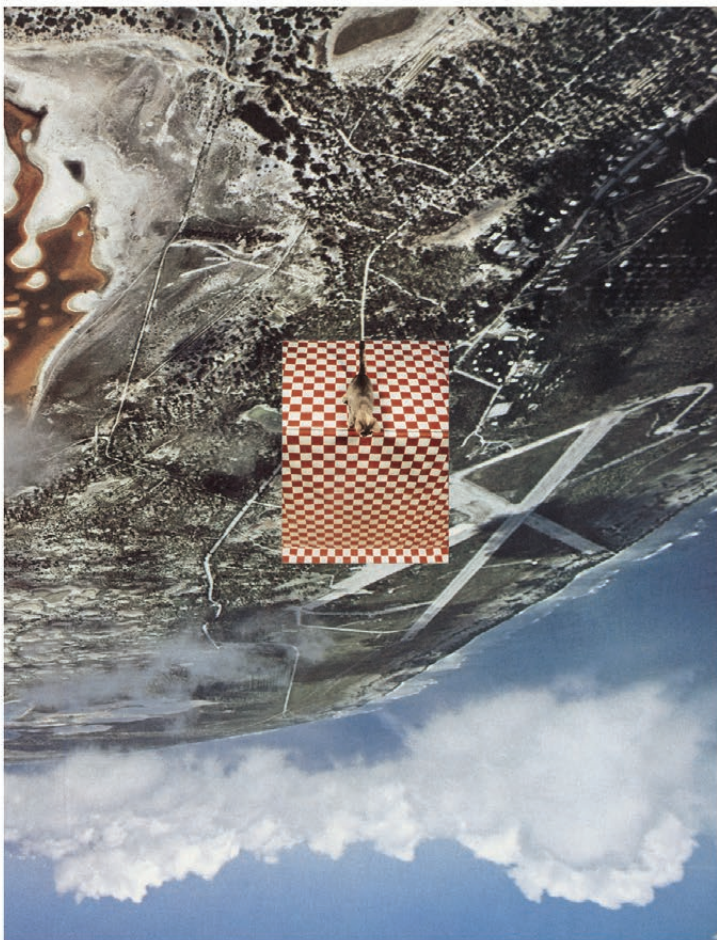
Mittlerweile wurden auf einem Dachboden 4 Fotos gefunden. Jemand hat wohl vor langer Zeit versucht, sich den Planeten vorzustellen.

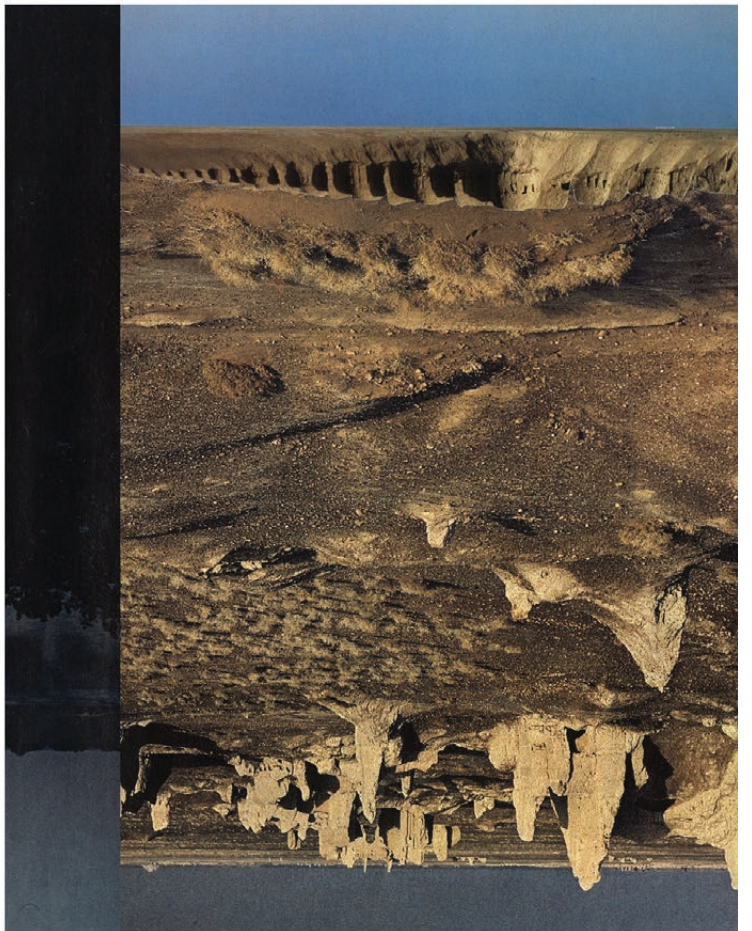
Soweit meine Nachforschungen. Zur Zeit sind u.a. großformatige Sternenkarten in Arbeit.

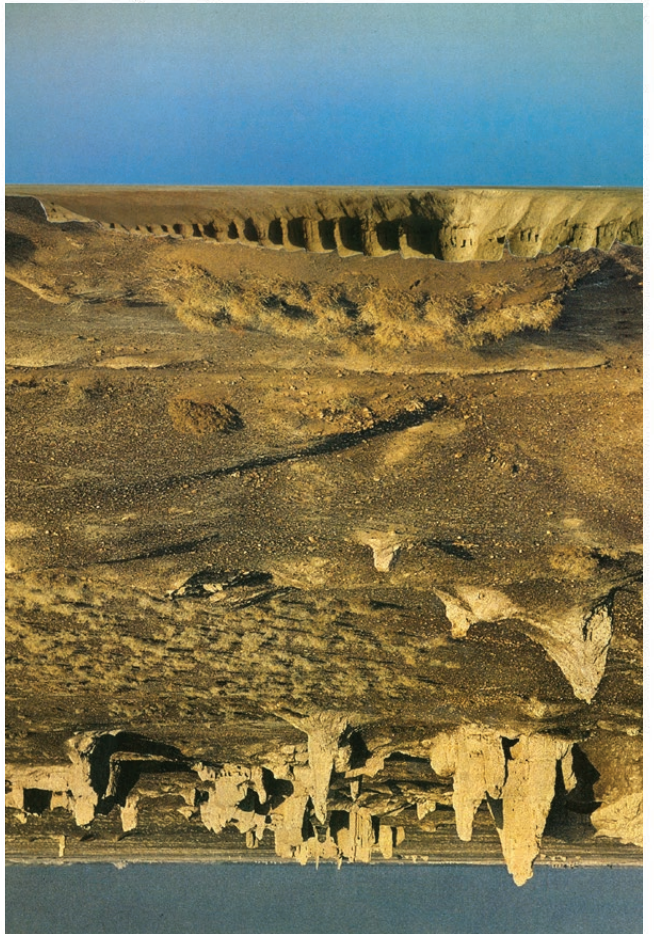
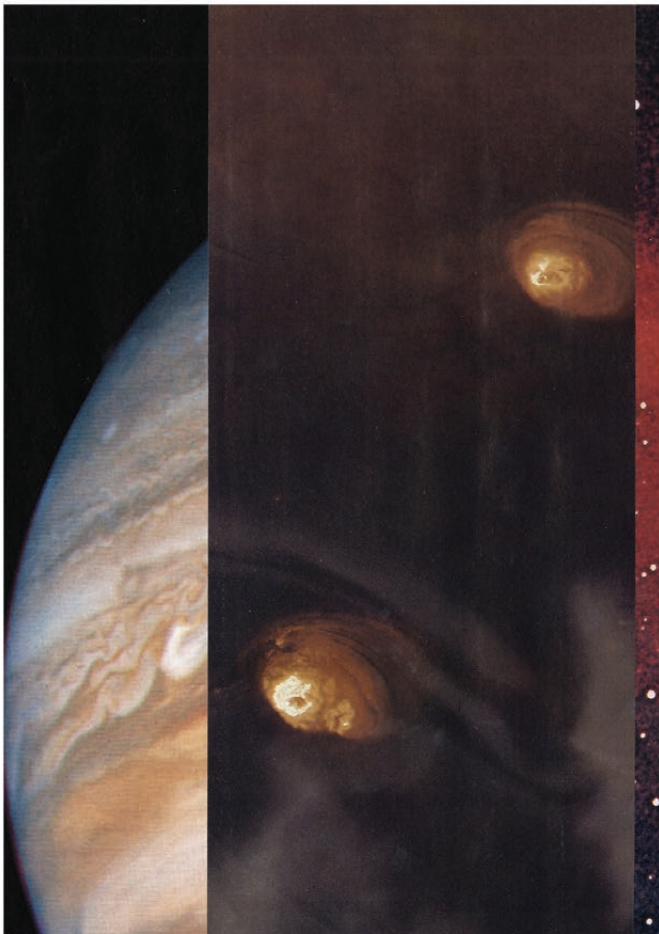
Auf nach Esier Eid!











Ego - Das neue Bild - 2009 - Papiercollagen - 20x30 cm



Dr. Ypsilon
2010
Papier, Holz, Metall, farbwechselndes LED-Licht,
Alu
20x30 cm & 40x40x100 cm









Dr. Ysilons Labor

2010

Stühle, Tisch, Regal, Schrank, Videorahmen, Magnetrührer, Plattenspieler, Chemielaborgegenstände, Din A4 Papiercollagen, Holz, Lichtschlauch, Fernsehantennen, Notausgangsschild, Bücher, Metall, Plastik, Gips, Puppenaugen, Bild der Rauchglocke Zinnowitz uvm.

Maße variabel









Love & Rockets
2010

Andachtsfigur, Pokal, Knoblauchpresse, Vase, Thermoskanne, Plastikbecherdeckel,
Festplattenteil, Weihnachtsbaumteil, Säule, Klingeldeckel, Spiegel,
ca. 20x20x50 cm





Esier Eid Reliquien

2010

Lampe, Aquarium, Holz, Metall, Kerzenständer, Rubik's Cube, Seife, Reflektor, Lampenfassung, Schrauben, Mutter, Einmachglas, Ständer, Gartengerät, Plastikbecherdeckel, Wecker, Trainingsgolfball, Festplattenkugellager, Fernbedienung, Flexscheibe, Fahrradlampe, Desertschale, Fönhinterteil, Gardinenstangenendstück, Chipskartonverpackungsendstück, Kalkputz, Puppenauge, Kerzenständer

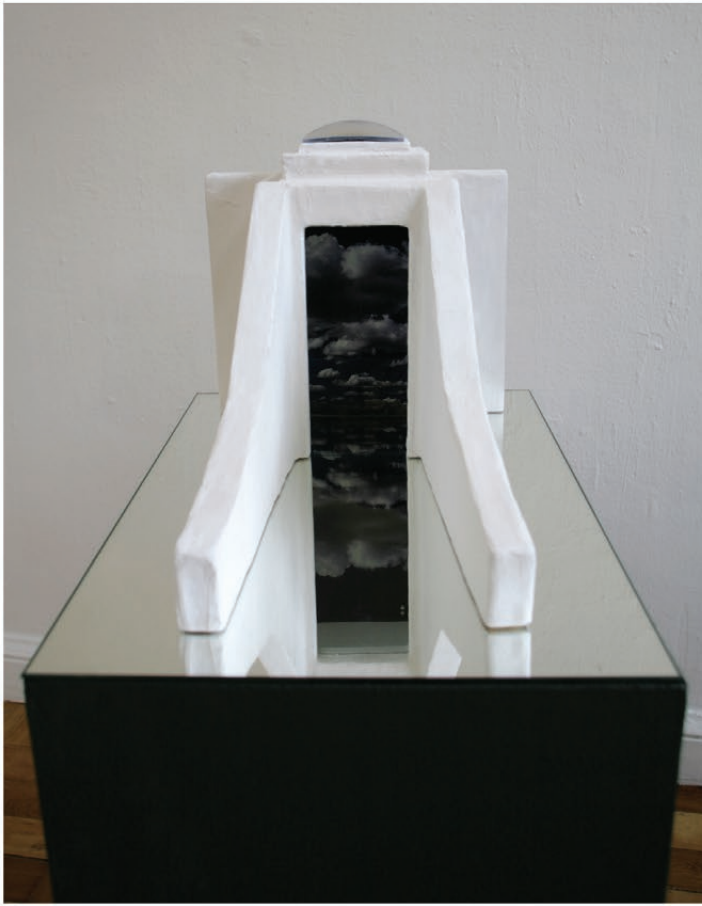
100x40x170 cm



Bunkerportale FDSKG

2011

Holz, Gips, Papier, Plastik, Spiegel, Glas, Moos, farbwechselndes LED-Licht
ca. 40x40x30 cm







Dachbodenfund
2011
Papiercollagen
30x80x3 cm (jeweils 9x13 cm)



Rocketbomb (Another Rocket or How i Learned to Stop Worrying and Love the Bomb)
2012
Pokal, Raketenteil, Blumenvase, Lampenteil
40x40x100 cm

SWC

Superhero Container

All it takes to be a superhero, is the choice to fight evil.

Rigipsplatten verdecken Wände, so wie Masken den Menschen.

2010

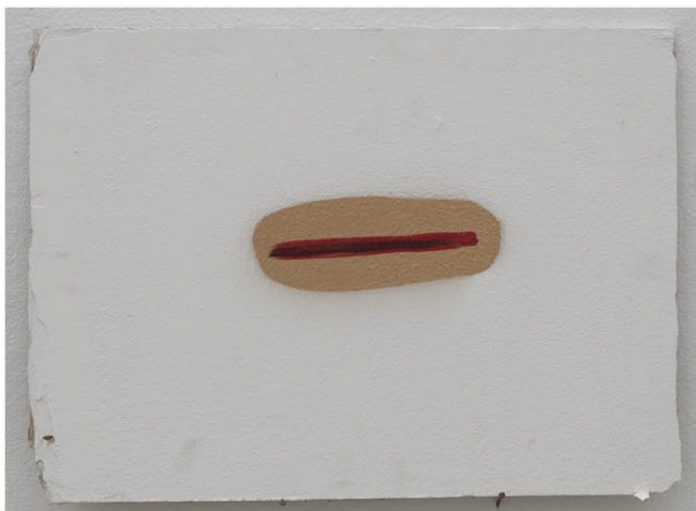
Acryl, Gouache, Wasserfarbe, Teer, Kunstzeitung (als Pinsel), Rigips, Container
ca. 60x60 cm, außer der Container, der ist größer

















*Goldhotel
Scheibenhardt*

Eine zweiteilige Installation, die ich zur Sommerausstellung 2012 an der Kunstakademie Karlsruhe präsentierte, bestehend aus einem Rätsel und einer Lösung.

Das Rätsel befand sich in der Hauptstelle: Eine Assoziationskette, deren Bedeutung es zu entschlüsseln galt. Verschiedenste Objekte kombiniert ergaben ein Ganzes. Der Betrachter sollte die Verbindung von Golfen, Luxushotels, Scheibenhardt, Meerbusen, Öl, Gangster, Fahrstühle, Gates, uvm. herausfinden.

Ich stellte die Behauptung auf, im rechten Pförtnerhäuschen der Aussenstelle Scheibenhardt befände sich die Lobby eines Golfhotels.

Die Installation ist der Endszene des Spielfilms ‚Die üblichen Verdächtigen‘ nachempfunden. Ich habe das Stilmittel des unzuverlässigen Erzählens selbst in Frage gestellt, was sich entgegen des Films jedoch bewahrheitete.

Das Hofgut Scheibenhardt ist ein 500 Jahre altes Jagdschloss, drei Kilometer außerhalb der Stadt. Seit mehreren Jahren befindet sich um die Anlage, welche neben dem Schloss Künstlerateliers der Kunstakademie, Jägerhaus, Schlossgraben und Pförtnerhäuschen umfasst, ein Golfplatz.

Besucher und Investoren des Golfplatzes können sich womöglich nichts besseres vorstellen, als endlich den Dorn im Auge, die Kunststudenten, zu entfernen und ein profitables Golfhotel auf dem Anwesen zu errichten.

Was viele ahnten, ist 2012 eingetreten: Der Bau des Golfhotels Scheibenhardt.

Im ehemaligen Pförtnerhäuschen installierte ich die Lobby eines Golfhotels. Neue Wände, Holzboden, Empfangstheke, Fahrstuhl, Fenster, Sitzgelegenheiten, Blumen, Videoinstallation und einen dem Luxusambiente entsprechenden Soundtrack laden zum Verweilen ein.

Die Lösung des Rätsels?

Es ist wichtiger, dass uns Kunststudenten die Räumlichkeiten des Hofguts Scheibenhardt zur Entfaltung unserer Ideen zur Verfügung stehen, als dem nächsten Investor zur Optimierung seiner Finanzlage.

Herzlich Willkommen im Golfhotel Scheibenhardt!

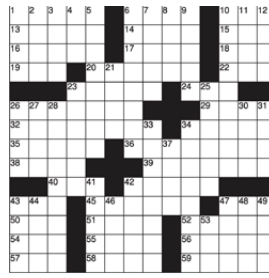


Rätsel

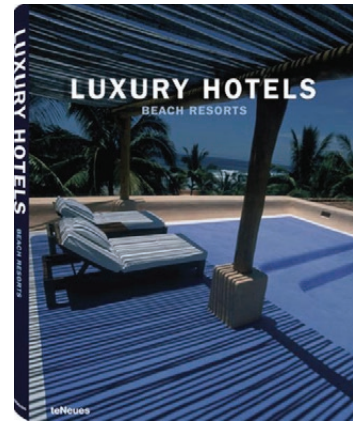
Papier, Metall, Golfschläger, Golfbälle, Golfhandschuh, Metallschlüssel, Pappe, Handgriff, Holzpflock, Kinder Country, Bilderrahmen, Plastiklebefolie, Holzbrett, Spiegel, Metallschlösser, Kreuzworträtsel, Plexiglas, Heizungsregulationsgriff, Buch, Prospekte
Maße variabel (hier ca. 3x2x1 m)



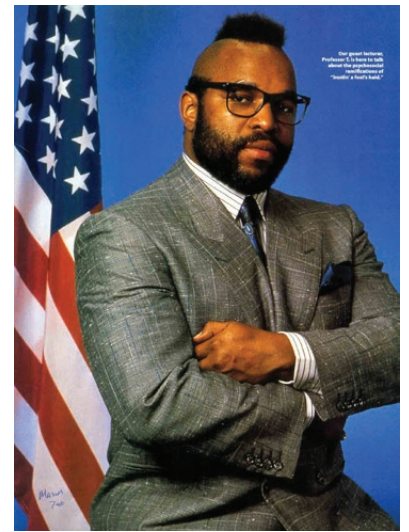
Green Fee



Green Tee



Mr. T



Grüne Fee



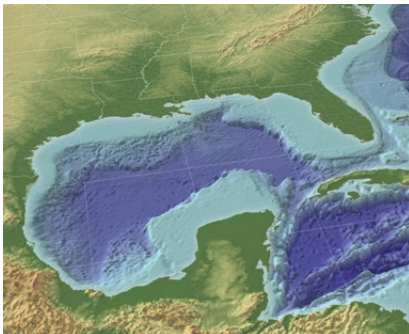
= Van Gogh



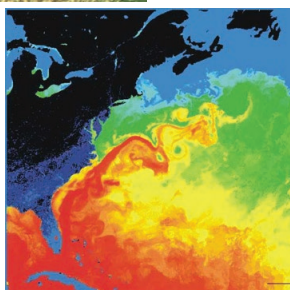
7	7	7
6	6	6
5	5	5
4	4	4
3	3	3
2	2	2
1	1	1

Ein Gateway zwischen zwei kommunizierenden Geräten

Golf von Mexico



Golfstrom



Golf Country



Golfhotel Scheibenhardt

Pförtnerhäuschen, roter Teppich, Leuchtkasten, Rigipswände, Laminatboden, Blumenvase, Blumen, Licht, Leuchtschlauch, Nägel, Bilderrahmen, Fenster, Fahrstuhlüren, Theke, Klingel, Eisbonbons, Schrauben, Farbe, Fahrstuhlknopf, Logikgatter, Karton, Türgriffe, farbwechselndes LED-Licht, Stühle, Beistelltischchen

Maße ca. 4x4x3 m







The Doors

Modifizierung eines Alltagsgegenstands. Ob als imaginärer Notausgang, Pforte in eine andere Welt, Schatzkiste oder als Huldigung an eine Rockband.

Nur eben schnell ins Nebenzimmer, um etwas zu holen – und dann steht man dort mit leeren Händen, ahnungslos, was genau der Ursprungsgedanke war. Das Problem ist die Tür: Passiert man sie, fällt sie sozusagen ins Schloss und sperrt die Erinnerung aus. „Eine Tür ist wie eine `Ereignisgrenze` fürs Gehirn. Sie trennt die einzelnen Handlungsepisoden und speichert sie in verschiedene Ordner ab“, erklärt der Psychologieprofessor Gabriel Radvansky von der University of Notre Dame.

Die Eingangstür 5-fach verkleinert, als Notausgang zu sehen beim Nest. Zweckentfremdet als Hundetür.

Die Tür halbiert, ein Teil in unserer Welt, der andere im Verborgenen. Ein Vorläufer zu Bunker 1 von Esier Eid und the Otherworld.

Eine Band und auch ein Typ Mensch.

Pass auf deinen Kopf auf! Habe den Eingang vom Atelier auf 1,6 m vertieft, dadurch wurde der Besucher beim Eintritt geschrumpft, um ihm die Idee der Bunkerportalminiaturen näher zu bringen. Es gibt keinen Türgriff mehr, die Tür öffnet sich von Zauberhand, eine kleine Anspielung an Dr. Rotwang in Metropolis und Dr. Ypsilon in Esier Eid.

Es ist ebenfalls eine Anspielung auf eine kleine Veränderung, die ich irgendwo im Rückgebäude der Kunstakademie in Form einer nahezu unsichtbaren Zeitkapsel vorgenommen habe. Ich habe eine Türschwelle 4 cm tiefer gebaut, unsichtbar für den Betrachter. Darin befindet sich ein Brief an mein zukünftiges Ich oder den Finder sowie zwei meiner Arbeiten. In 28 Jahren werde ich zurückkommen und die Schatzkiste öffnen.

2012 Marsmission Curiosity

Der Nasa Rover hat einige Musikstücke gespielt, u.a. Break on Through von The Doors.



Notausgang
2009
5-fach verkleinerte Tür in
Tür, Notausgangsschild

Westerntime
2009
5-fach verkleinerter Türrahmen in
Tür, Hund





The Otherworld (Entrance)

2011

Halbe Tür, halber Türgriff, halbes Türgriffblatt

90x100x10 cm

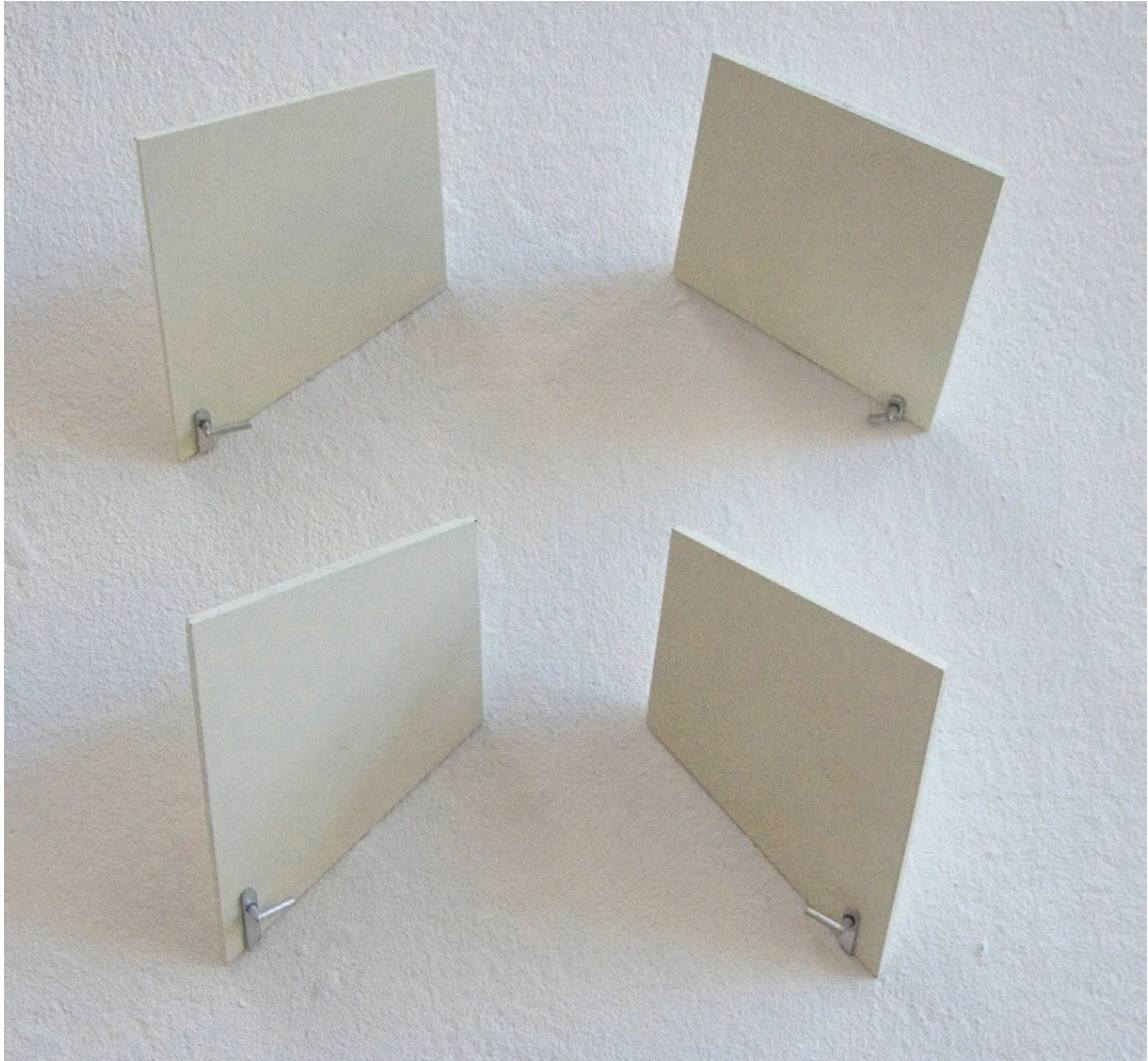


Pass auf deinen Kopf auf!

2011

Tür, Wand, Rigips, Schrauben, Farbe, Spachtelmasse

Maße variabel



The Doors
2011
Holz, Plastik, Lack, Nägel
50x50x15 cm



Break on through (Curiosity)
2012
Tür, Mondstaub (Flexkleber)
180x200x100 cm

“People walking on the moon” sang Jim Morrison on the song “Ship of Fools” but did he ever imagine his voice being broadcast across the arid plains of Mars? That’s exactly what happened with the new Mars rover Curiosity. On Thursday August 16th 2012 it was announced one of the songs used to “wake up” the Mars rover was The Doors “Break on Through.”

The announcement of The Doors being played on Mars was also the day after it was announced that in Los Angeles it was “the day of The Doors” as noted by Doors drummer John Densmore to TMZ. Densmore also went on to say it was appropriate a Doors song was used because “The Doors are basically aliens... The Doors were always considered ,different‘ ... like from Mars... no bass player, no flower power.“

With NASA’s mission to spread Rock ‘n’ Roll throughout the universe, maybe if we find life on Mars in the future we’ll also find them rocking out to The Doors, and have the “young lion” posters of Morrison on the walls of their Martian habitats.

Quelle: Rolling Stone Magazine

Oh Tannenbaum

Alle Jahre wieder. Auch eine Ausstellung in der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.



Tannenbaum
2008
Elektroschrott, Tannenbaumlichter, Heißkleber
40x40x60 cm



Adam Cmiel - Tannenbaum
2010
Hirschgeweih, Metallständer, Lichtschlauch (fehlt hier)
40x40x200 cm



Doktor Ypsilon - Spacerocket

2010

Tannenbaumlichter, Metallständer, Blumenvase, Brotkorb, Lampenteil

80x80x80 cm



Ischbin Ergün - O.T.
2010
Pappe, Stoff
10x10x20 cm



Galaktolator - Spaceglocke Zinnowitz
2010
Metall
20x20x30 cm



Lord Ivan Mcbuttery - Herr Baron, Die Kugel
2010
Bastkugel, Ferrero Rocher
20x20x40 cm



Anonym - Absturzmantree
2010
Rigips, Acryl, Gouache, Teer
25x25x40 cm

Bonusmaterial



98,63%

2010

23,5 Karat Blattgold, Parkett

40x8 cm

Für eine Diplomausstellung 2010 sollte der Atelierboden richtig glänzen, wie im Museum.

Also ackerten im Sommer alle Studenten kniend auf dem Boden, um ihn mit Spachteln und Schabern von Farbresten zu befreien. Danach wurde er abgeschliffen und neu versiegelt.

3 Tage Arbeit. Anstrengend für die Gruppe. Um nach der Ausstellung wieder wie gewohnt zu arbeiten und den makellosen Boden zu erhalten, könnte man ja eine Unterlage benutzen. Leider schaffen die Studenten das nicht. Mit der Zeit wird er also genauso aussehen wie vorher. Diese Sisyphusarbeit war für alle 3 Klassenateliers geplant. 98,63% im Jahr ist das Atelier ein Arbeitsplatz, keine schicke Designerwohnung oder Ausstellungshalle.

Ich konnte vor der Durchführung der Arbeit meine Atelierkollegen und meinen Professor überzeugen, die Zeit und Kraft zu sparen, als ich eine Parkettplatte entfernte und darunter eine vermeintliche Goldader entdeckte.



Beuyscalibur
2010
Stock & Stein
40x40x100 cm



Homunkulus
2010
Metall, Messing, Plastikfinger, Puppenauge
40x40x40 cm



Klemmhof Lemonaid
2009

Zitronenhelm aus Hasendraht, Pappmaché, Farbe, Helmteil, Schnur, Holz
80x80x80 cm

War ein wirklich interessantes Gefühl, mit diesem Zitronenhelm vorm Bürgermeister von Neustadt/Weinstraße zu stehen, um ihm verständlich zu machen, dass die Bewohner des Klemmhofs sauer sind!

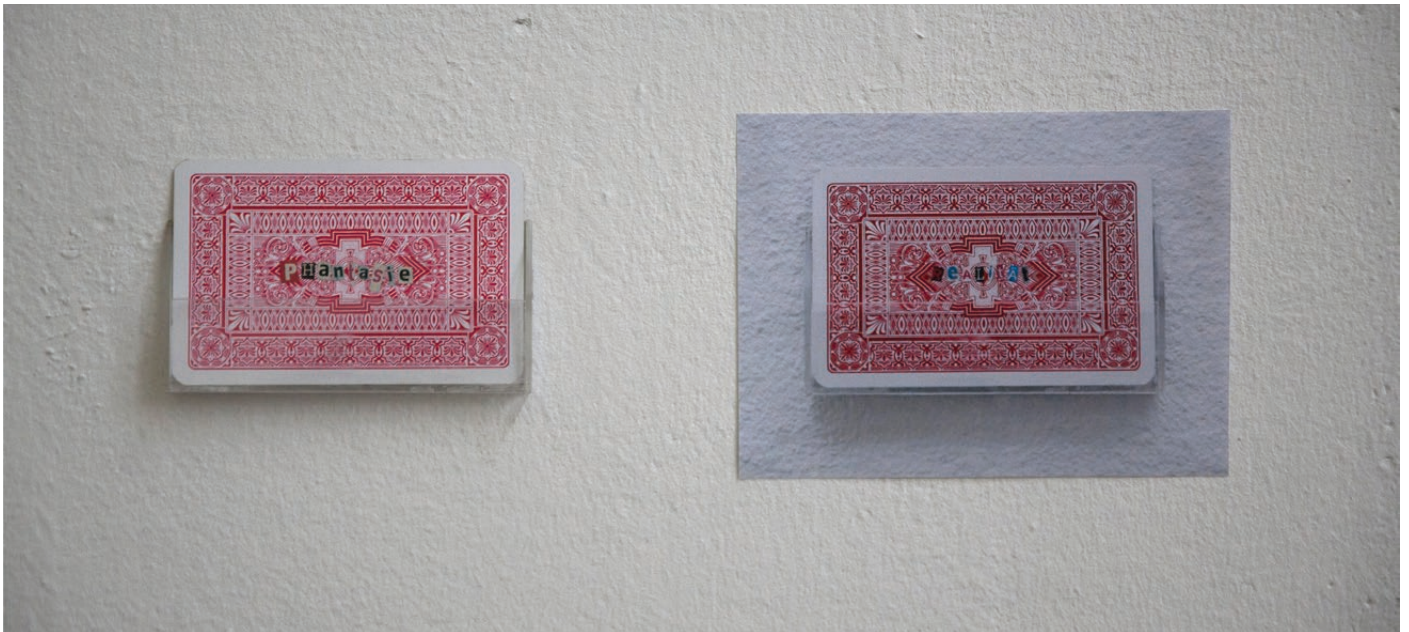
Danach eine kleine Umfunktionierung zum Luftschiff.



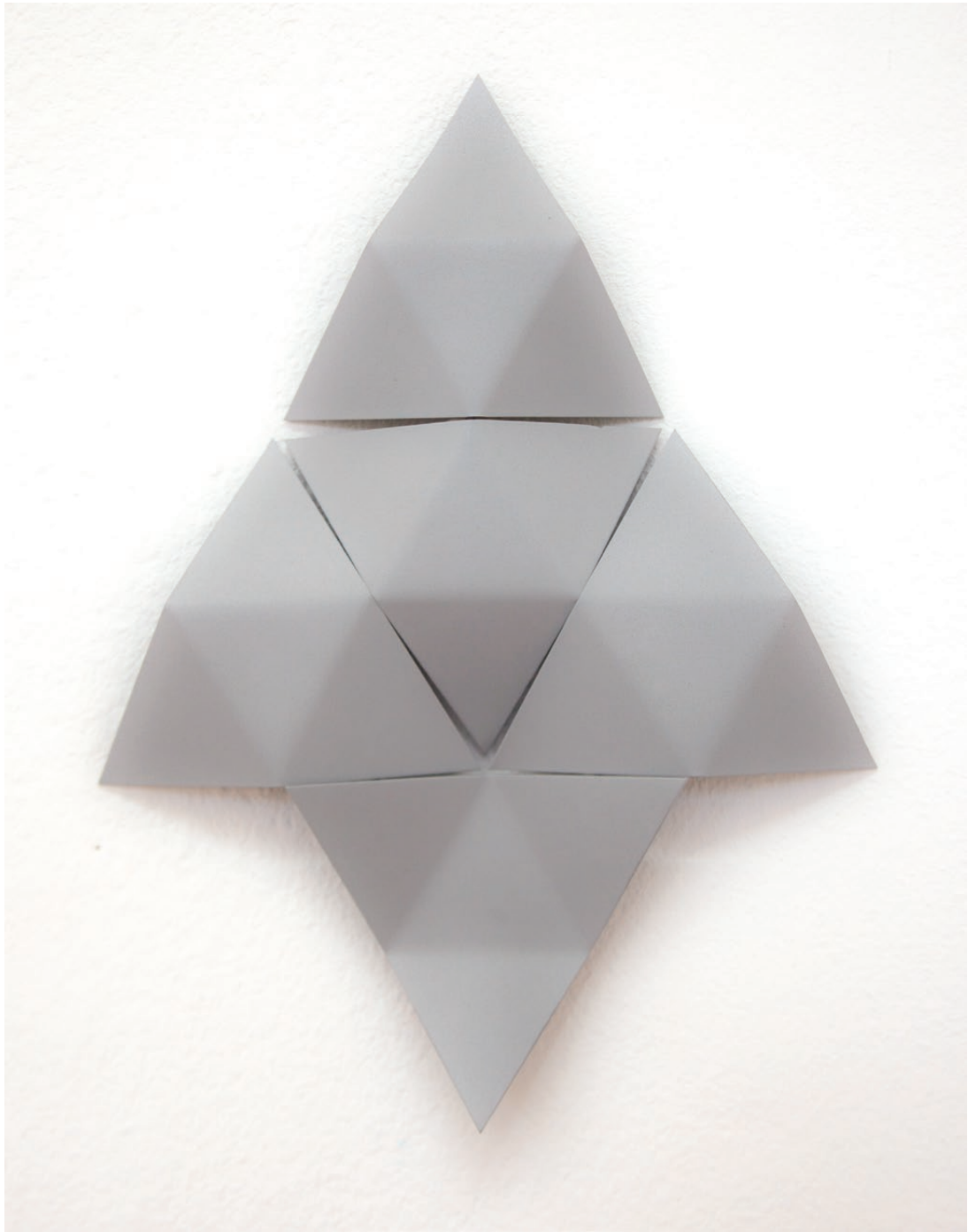
Polkrichter
2010
Pergamynpapier, DCX
4x4 m



Pablo
2009
Papier auf Holz
40x14x3 cm



Phantasie & Realität
2010
Papier, Plexiglas, Spielkarte
50x20x2 cm



Tauchglocke Zinnowitz
2009
Metall
15x20x2 cm



Officer Nick
2012
Acryl, Gouache auf Leinwand
50x70 cm



Sand im Getriebe

2012

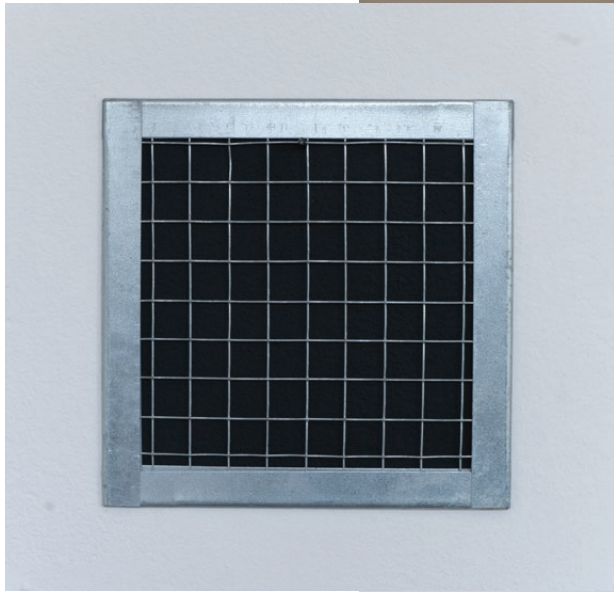
Uhrgetriebe (gesandstrahlt), Resonanzkörper mit tickender Uhr hinter Wand verputzt
30x30x14 cm



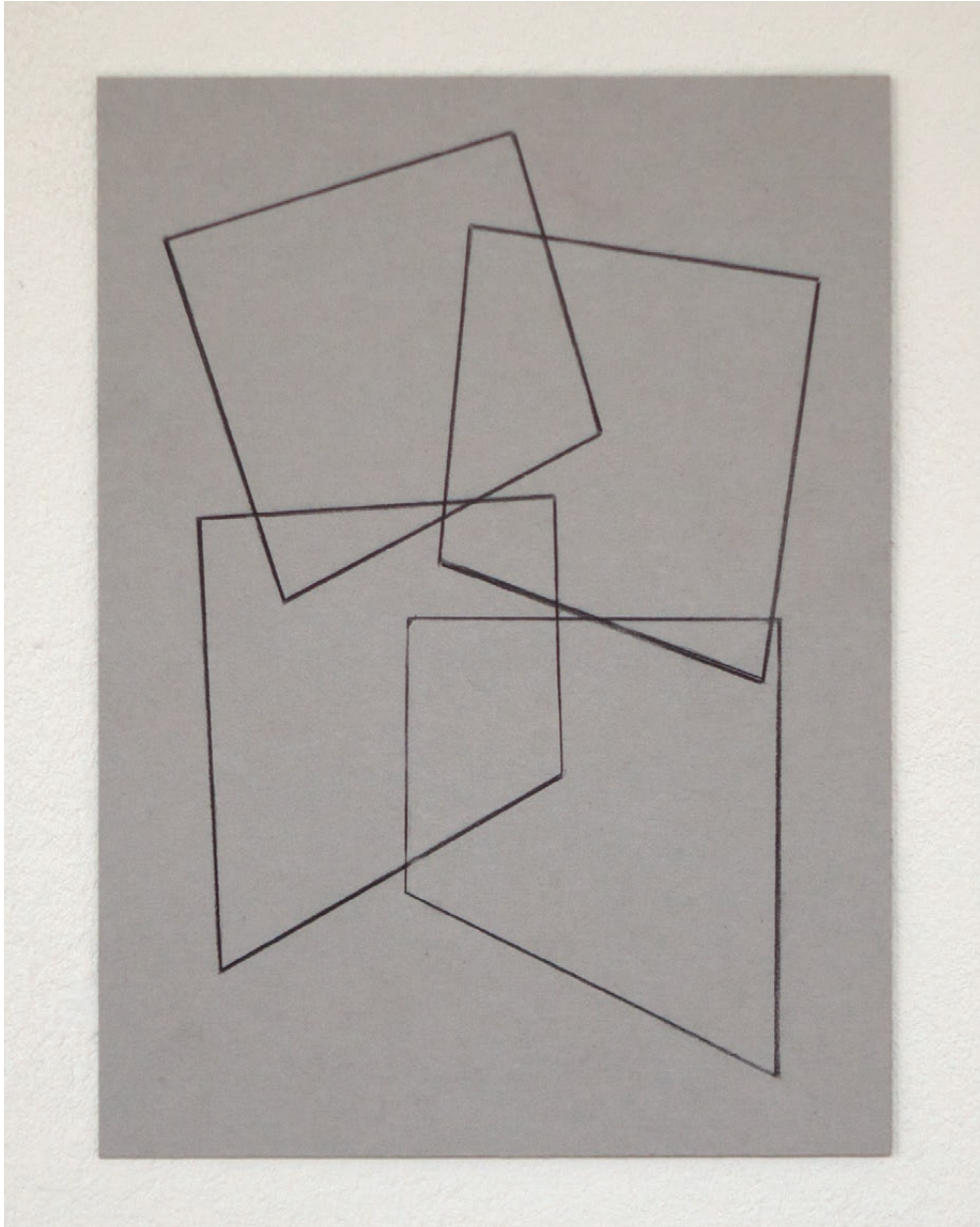
Hallo Nachbar!
2011
Öl auf Leinwand, Metallschlösser, Spiegel
20x20x3 cm



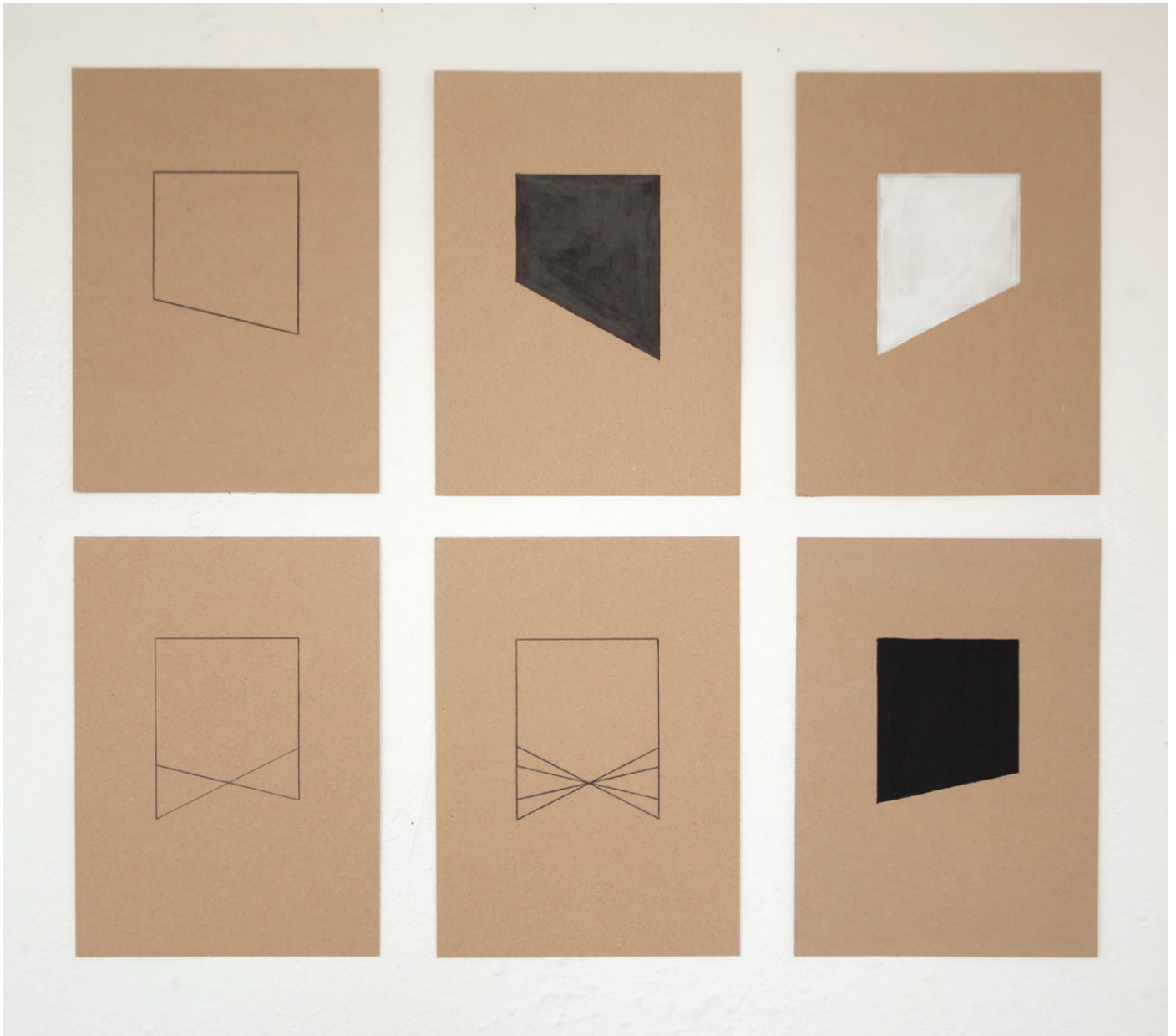
Geheimnis & Dunkles Geheimnis
2010
Weißes & schwarzes Papier im Bilderrahmen
Ca. 30x40 cm



Das schwarze Quadrat als Lüftungschacht Logik Gatter
2011 & 2012
Metall, Farbe, Pappe
30x30 cm & 60x60 cm



The Doors (remixed as one)
2012
Kohle auf Karton
20x30 cm



The Doors (remixed)
2012
Kohle, Acryl auf Karton
jeweils 20x30 cm



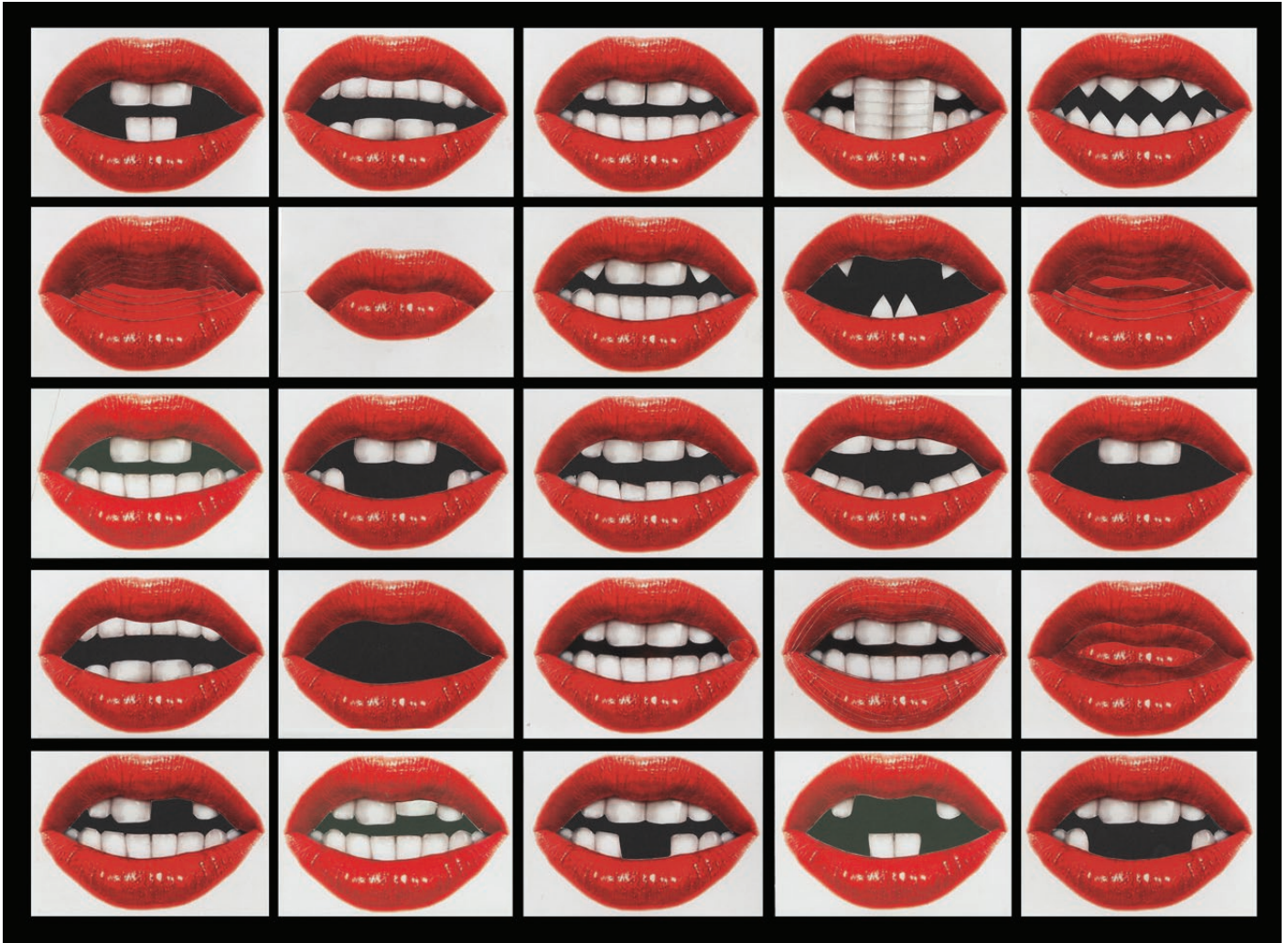
The Doors (remixed) Autis
2012
Acryl auf MDF
50x70 cm



Tauchglocke Zinnowitz (remixed)
2012
Acryl auf Leinwand
50x60 cm



Black Cube & White Cube (Esier Rubiks Reliquien)
2012
Acryl auf Leinwand
40x40 cm



Cool Leck Lips
2012
Papiercollage als Poster erhältlich
50x40 cm



The Entrance to the Otherworld

2013

Holz, Styropor, Gewebe, Gewebekleber, Kalkzementleichtputz, Farbe,
halbe Tür, halber Türgriff, Spiegel

1x1x1 m

